IV. Kommission

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bericht für die Jahre / Schweizerische Landesbibliothek**

Band (Jahr): **50 (1963)**

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

IV. Kommission

Die Kommission hat drei Sitzungen abgehalten, nämlich am 3. April, am 27. Juni und am 4. November. Die Frühjahrssitzung erhielt eine besondere Note durch die Anwesenheit von Herrn Bundesrat H.-P. Tschudi. Der Chef des Eidg. Departements des Innern und der Präsident der Bibliothekskommission, Herr F. Esseiva, riefen in kurzen Ansprachen die Aufgaben der Landesbibliothek in Erinnerung. Dann äußerte sich der neue Direktor, der als Sekretär an der Sitzung teilnahm, über die Art und Weise, wie er das ihm anvertraute Amt zu führen gedenke. Schließlich wurden einige Abänderungen des Benützungsreglements nach Diskussion gutgeheißen.

Die zweite Sitzung fand in Freiburg statt. Der Direktor gab Kenntnis von der Untersuchung, die das Departement des Innern angeordnet hat, um den Anteil der verschiedenen Abteilungen der Bundesverwaltung an der wissenschaftlichen Forschung festzustellen und eine bessere Koordination zu erzielen, und die Kommission drückte den Wunsch aus, daß die Landesbibliothek auch die Mittel erhalte, die ihr gestatten, ihren Beitrag zu leisten. Sie hieß dann nach vorausgegangener Diskussion den Jahresbericht für 1962 gut. Eine Disziplinaraffäre, die durch den Entscheid des Departementschefs abgeschlossen worden war, bildete den Gegenstand eines letzten Meinungsaustauschs.

Die Herbstsitzung galt den laufenden Geschäften, über die der Vizedirektor referierte. Die Kommission nahm mit Interesse Kenntnis von den letzten Geschenken und Erwerbungen, um sich dann eingehender mit der neuen Ämterklassifikation zu befassen, über die der Direktor schon zu Beginn des Sommers nähere Angaben gemacht hatte.

Wegen Erreichens der Altersgrenze ist Herr Hermann Heller, Präsident der Korporationsgüterverwaltung Luzern, aus der Kommission, der er seit 1939 angehörte, ausgetreten. Während fast eines Vierteljahrhunderts, davon acht Jahre als Vizepräsident, hat er der Landesbibliothek die Treue gehalten. An seine Stelle ernannte der Bundesrat Herrn Nationalrat Hans Rudolf Meyer, Anwalt in Luzern.

V. Ausstellungen

Vier größere Veranstaltungen haben in unserem Ausstellungssaal stattgefunden. Die erste zeigte wichtige *Erwerbungen von 1962* in geistreicher thematischer Anordnung. Die zweite galt dem *Buch im Wandel der Zeiten*. Sie wurde in Zusammenarbeit mit der Stadtbibliothek und der Burgerbibliothek von Bern organisiert und fiel zusammen mit der Schweizerischen Buchwoche, unter deren Patronat sie gestellt wurde. Sie war ein Anziehungspunkt für die Bibliophilen, die vom 25. April bis 18. Mai in großer Zahl herbeiströmten. Am 7. Juni schon fand die Eröffnung einer weitern Ausstellung statt, die den Ruhm der Buchdruckerkunst verkündete. Indem die Landesbibliothek nach Lugano und den großen italienischen Städten vor allem die aus der *Officina Bodoni Verona (1923*